

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Systemische Praxis Antje Neumann-Schröter
Pilgramer Str. 288s – 12623 Berlin
Stand 1. Dezember 2022

§ 1 Zustandekommen eines Beratungs- oder Behandlungsvertrages

Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen der unterzeichnenden Therapeutin und der Klient:in, als Vertrag im Sinne der §§ 611 ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

Der Vertrag kommt zustande, wenn Sie das generelle Angebot der Therapie, Beratung oder Mediation annehmen.

§ 2 Inhalt des Beratungs- oder Behandlungsvertrages

Wir erbringen unsere Dienste der Therapie, Beratung oder Mediation Ihnen gegenüber in der Form, dass wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten im Sinne der von Ihnen geäußerten Bedürfnisse und Ziele einsetzen. Ein subjektiv erwarteter Erfolg kann Ihnen nicht garantiert werden.

§ 3 Mitwirkung der/des Klienten/in

Eine Therapie, Beratung oder Mediation ist in aller Regel nur bei aktiver Mitwirkung sinnvoll. Dies gilt insbesondere für die Erteilung erforderlicher Auskünfte als Grundvoraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit sowie für eine aktive Mitarbeit bei den gewählten Methoden.

§ 4 Honorar

Zu Beginn des Therapie-, Beratungs- oder Mediationsprozesses wird eine schriftliche Therapie- und Beratungsvereinbarung getroffen. Sie erhalten nach jeder Sitzung eine Honorarrechnung, welche per Überweisung innerhalb von 14 Tagen auf das angegebene Konto zu entrichten ist. Das Honorar wird anhand der in Anspruch genommenen, zuvor gemeinsam vereinbarten Zeit berechnet. Die jeweils gültigen Honorarsätze sind auf der Homepage www.neumann-schroeter.de einzusehen. Die Dauer einer Sitzung beträgt in der Regel 50 Minuten bei Einzelterminen und 60-90 Minuten bei Paar- oder Familiengesprächen. Abweichende Zeiten können gesondert vereinbart werden. Über die jeweilige Vereinbarung hinausgehende Zeiten werden zusätzlich abgerechnet.

Bei nicht in Anspruch genommenen vereinbarten Terminen (Nichterscheinen ohne Absage) verpflichten Sie sich unwiderruflich zur Zahlung des für den Termin vereinbarten Honorars. Eine Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn Sie mindestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin absagen. Bei kurzfristigeren Absagen wird ein Ausfallhonorar in Höhe von 75% der jeweiligen Leistung fällig.

Termine, die von unserer Seite abgesagt werden müssen, werden Ihnen selbstverständlich nicht in Rechnung gestellt. Zur Angabe von Gründen sind wir Ihnen gegenüber nicht verpflichtet.

§ 5 Vertraulichkeit der Beratung

Wir behandeln Ihre Daten vertraulich und erteilen ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung weder bezüglich der Inhalte der Beratungen und Behandlungen sowie deren Begleitumstände noch bezüglich Ihrer persönlichen Verhältnisse Auskünfte.

Die umfassende Schweigepflicht kommt nicht zur Anwendung, wenn wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe der Daten verpflichtet sind – beispielsweise bei Meldepflicht auf behördliche oder gerichtliche Anordnung.

Dies gilt auch bei Auskünften an Personensorgeberechtigte (d.h. Erziehungsberechtigte, Vormünder oder gesetzliche Betreuer), nicht aber für Auskünfte an Ehegatten, Verwandte oder Familienangehörige.

Dies gilt ferner nicht, wenn in Zusammenhang mit der Therapie, Beratung oder Mediation persönliche Angriffe gegen uns oder unsere Berufsausübung stattfinden und wir uns mit der Verwendung zutreffender Daten oder Tatsachen entlasten können.

§ 6 Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten aus dem Beratungsvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden schriftlich der jeweils anderen Vertragspartei vorzulegen. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) verpflichten wir uns den Ethikrichtlinien des Verbandes. Informationen dazu erhalten Sie z.B. im Internet unter www.dgsf.org.

§ 7 Abstinenzregel

Von persönlicher oder schriftlicher Kontaktaufnahme zwischen den Sitzungen bitten wir (außer zur Absage von Terminen, in akuten Krisen oder nach ausdrücklicher Vereinbarung) abzusehen. Persönliche Kontakte zwischen Therapeutin und Klient:in sind nicht erwünscht.

§ 8 Laufzeit und Beendigung des Vertrages

Der Vertrag kann jederzeit durch beide Vertragsparteien mit einer Frist von 10 Werktagen bis zur nächstfolgenden Sitzung gekündigt werden. Wünschenswert ist eine Abschlusssitzung, in der Hintergründe besprochen und die Zusammenarbeit einvernehmlich beendet wird.

§ 9 Was ich nicht leisten kann

Jegliche ärztliche Untersuchung, Behandlung oder Beratung sowie das Ausstellen von Rezepten, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen oder sonstigen Attesten ist im Rahmen meiner Leistung nicht möglich. Ebenso kann die von uns geleistete Therapie, Beratung oder Mediation keine Untersuchung und Behandlung durch einen Arzt ersetzen. Bei Beschwerden mit Krankheitswert sind die Klient:innen daher aufgefordert, sich in die Behandlung eines Arztes zu begeben. Falls notwendig empfehlen wir Ihnen spezialisierte Kollegen oder Fachärzte.

Bei einer erwünschten Zusammenarbeit mit einem Fachkollegen oder Arzt sind wir verpflichtet, ein schriftliches Einverständnis zur Entbindung von der Schweigepflicht von Ihnen einzuholen.

§ 10 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Beratungs- oder Behandlungsvertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Beratungsvertrages insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck oder dem Parteiwillen am nächsten kommt.

Berlin, 01.12.2022